

MERKBLATT KINOPROGRAMMPREIS MITTELDEUTSCHLAND 2021

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) vergibt in Kooperation mit der AG Kino-Gilde deutscher Filmkunsttheater jährlich Programmpreise für Kinos in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Gesamtsumme beträgt 2021 insgesamt 100.000,00 Euro.

Antragsberechtigte Filmtheater und Spielstätten

- Antragsberechtigt sind Betreiber **gewerblicher Filmtheater** in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Gewerbliche Kinos sind auf Gewinnerzielung ausgerichtete Unternehmen unter Berücksichtigung und Beachtung öffentlicher Zuwendungen, ungeachtet ihrer Rechtsform. Die Rechtsform sowie **alle öffentlichen Zuwendungen und jegliche Art von Kostenbefreiung und Kostenerlass sind im Antrag anzugeben** und auf Anfrage zu belegen. In Ausnahmefällen kann der Antragsteller auch ein eingetragener Verein sein, wenn nachgewiesen wird, dass das Filmtheater gewerblich betrieben wird. Kinos, die für das Antragsjahr von kommunaler Seite geldwerte Unterstützung in Form von finanziellen Zuwendungen, Mieterlassen, ABM-Kräften oder Erlass von anderen Betriebskosten erhalten haben, können sich nicht für die Preise für gewerbliche Filmtheater bewerben, wenn nach der Gesamthöhe der erhaltenen kommunalen Zuwendungen davon auszugehen ist, dass das Antrag stellende Kino einem in kommunaler Trägerschaft stehenden Kino wirtschaftlich gleichzusetzen ist. Sie können jedoch einen Antrag für die Preise für alternative Spielstätten einreichen.
- Betreiber nichtgewerblicher Spielstätten können einen Antrag auf die drei **Preise für alternative Spielstätten** stellen. Mit ihnen sollen Organisationen, Einrichtungen, Initiativen und kommunale Kinos ausgezeichnet werden, die sich kontinuierlich für den anspruchsvollen Film engagieren, insbesondere in den Bereichen Kinder-, Kurz- und Dokumentarfilm. Antragsberechtigt sind auch Filmtheater, die für das Antragsjahr von kommunaler Seite finanzielle und/oder geldwerte Unterstützung in einer Form und Höhe erhalten haben, dass sie einem in kommunaler Trägerschaft stehenden Kino wirtschaftlich gleichzusetzen sind. Von der Bewerbung ausgeschlossen sind Festivals.
- Alle Anträge können nur für Filmtheater/Abspielstätten gestellt werden, die **insgesamt mindestens sechs Monate Spielbetrieb für das Jahr 2020** nachweisen können. In Ausnahmefällen entscheidet die Jury über Zulassung zum Auswahlverfahren.

Form und Frist der Anträge

- Die Anträge sind bis zum **30. April 2021** auf dem **Postweg** in **einfacher Ausfertigung** in der Geschäftsstelle der AG Kino-Gilde dt. Filmkunsttheater, Rankestr. 31, 10789 Berlin einzureichen. **Zusätzlich** müssen alle Antragsunterlagen auf einem **Datenträger** (CD/DVD) gemeinsam mit dem ausgedruckten Exemplar **oder per E-Mail** an info@agkino.de gesendet werden.
- Die Anträge müssen auf dem **PDF-Formblatt „Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland 2021“** gestellt werden, das zum Download unter www.mdm-online.de → **Förderung** → **Kinoprogrammpreis** zur Verfügung steht. **Das Antragsformular muss im Original unterzeichnet vorliegen.**
- Für jedes Filmtheater ist ein gesonderter Antrag einzureichen, Anträge für mehrere Leinwände in einem Haus können zu einem Antrag zusammengefasst werden.
- Die Antragsunterlagen sollen jeweils mit einem Heftstreifen zusammengefasst sein. Bitte nicht klammern oder in Ringordnern abheften. Die Reihenfolge **Antragsformular, Lückenloser Spielplan, ggf. sonstige Angaben** soll beibehalten sein.

- Die Anträge sind elektronisch auszufüllen. **Bitte die Formulare und alle Anlagen nur einseitig bedruckt einreichen.**

Inhalt des Antrags

- Der Antrag muss lückenlose Angaben über das Filmtheater und das Gesamtprogramm des Jahres 2020 enthalten. **Zu den Antragsunterlagen gehören mindestens das Antragsformular und der lückenlose Spielplan.**
- Der **lückenlose Spielplan** muss in Abspielreihenfolge vollständige Angaben enthalten zu
 - den **Titeln** aller gezeigten **Langfilme**, wobei jeder mit den entsprechenden Angaben über Spieltage, Vorstellungen, Besucher und ggf. Land zu nennen ist, auch wenn mehrere Langfilme in einer Vorstellung gespielt werden
 - den **Spieltagen**, wobei zusammenhängende Spieltage des Films zusammengefasst werden können
 - Haupt-**Produktionsländer** der Filme, sofern es sich um deutsche (D), österreichische (A) oder Schweizer (CH) Filme handelt.
 - **Filmreihen**, sofern diese in der Werbung benannt wurden. Der Titel der Reihe soll ggf. unter dem jeweiligen Filmtitel erscheinen.
 - **Kurzfilme**, die zu abendfüllenden Filmen **als Beiprogramm** gezeigt werden, sind nach dem Titel des Films und ggf. der Reihe ohne weitere Angaben zu nennen.
 - Bei **Kurzfilmprogrammen** müssen Spieltage, Vorstellungen und Besucherzahlen nur beim ersten Film des Programms angegeben werden, das Produktionsland aber ggf. bei allen.
- **Dringend erwünscht sind ergänzende Informationen zur Situation des Kinos/der Spielstätte.** Sie sollten nach dem Deckblatt und dem lückenlosen Spielplan an den Antrag angefügt werden. Dazu gehören:
 - **wirtschaftsbezogene Angaben** über die örtliche und überörtliche Konkurrenzsituation, über die Belieferung durch die Verleiher, über Kooperation mit und finanzielle Unterstützung durch Kommunen, Länder, Bund und andere Einrichtungen (auch im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie)
 - **programmbezogene Angaben** über das Gesamtprogramm (z.B. herausragende Filmreihen), über das Abspiel von Kurzfilmen, von Kinder- und Jugendfilmen, sowie Dokumentarfilmen, über begleitende Veranstaltungen und Diskussionen, über Vorträge durch und über Filmemacher und sonstige Fachleute, über Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Bildung, der Jugendpflege u.a., über Informations- und Werbe-Konzepte sowie Presse- und andere Medien-Berichte über das Kino und sein Programm
 - **Angaben zu Aktivitäten in den Monaten der Corona-bedingten Spielpausen (wenn möglich)**
 - Ebenfalls erwünscht sind **Programmhefte, Flug- und Faltblätter und Ähnliches**. Diese sind nicht an die Anträge zu heften, sondern in einer gesonderten, sortierten Werbematerial-Sammlung beizulegen. Die Programme sollen lediglich einen Einblick in die Arbeit und Außenwerbung des Filmtheaters geben, **Vollständigkeit ist nicht erforderlich**. Es genügt beispielsweise, ein Programmheft aus jedem Quartal des zu bewertenden Jahres beizuheften.
- Antragsunterlagen können grundsätzlich nicht zurückgesandt werden.

Nicht form- oder fristgerechte oder unvollständige Anträge

- Nicht fristgerechte Anträge können nicht bearbeitet werden. Nicht formgerechte Anträge können ebenfalls nicht berücksichtigt werden. Gleiches gilt für unvollständige Anträge sowie für Anträge mit falschen Angaben.
- Im Einzelfall kann die Möglichkeit zur Nachbesserung gewährt werden, die Unterlagen werden unter Fristsetzung unfrei an den Antragsteller zurückgesandt. Die Jury wird zur Beschlussfassung über die Zulassung der Nachbesserung unterrichtet.

Preise und Vergabe

- Die Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland können in den folgenden Kategorien vergeben werden:

1	Hauptpreis für das beste Jahresprogramm à	10.000 Euro
10	Preise für ein hervorragendes Jahresprogramm à	5.000 Euro
10	Preise für ein sehr gutes Jahresprogramm à	3.000 Euro
1	Hauptpreis für das beste Jahresprogramm einer alternativen Abspielstätte à	5.000 Euro
1	Geldpreis für ein hervorragendes Jahresprogramm einer alternativen Abspielstätte à	3.000 Euro
1	Geldpreis für ein sehr gutes Jahresprogramm einer alternativen Abspielstätte à	2.000 Euro
- Auf die Vergabe besteht kein Rechtsanspruch.
- Über die Auszeichnungen entscheidet eine fünfköpfige Jury mit Vertretern der Film- und Kinobranche.
- Die Preise werden in Form von nichtrückzahlbaren Prämien vergeben und sind ausschließlich im ausgezeichneten Filmtheater zu verwenden.
- Sollte die Schließung der Filmtheater weit in das Jahr 2021 hinein andauern und es an anderen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen mangeln, behält sich die MDM vor, ihrem Aufsichtsrat eine Erhöhung der Preisgelder vorzuschlagen.
- Die Verleihung der Kinoprogrammpreise findet voraussichtlich im September 2021 im Rahmen der Filmkunstmesse Leipzig statt.

Ansprechpartner

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Alexander Kolbe
Petersstr. 22-24
04109 Leipzig
Tel.: 0341 - 269 87 23
Fax: 0341 - 269 87 65
alexander.kolbe@mdm-online.de
www.mdm-online.de

AG Kino-Gilde deutscher Filmkunsttheater
Christin Schubert
Rankestr. 31
10789 Berlin
Tel.: 030 - 257 608 40
Fax: 030 - 257 608 43
schubert@agkino.de
www.agkino.de